

**Zeitschrift:** Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Herausgeber:** Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Band:** 65 (1987)  
**Heft:** 9

**Rubrik:** Subsektion Schwarzenburg

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

des neuen Berghauses einzunehmen, so schön war es. Beim Gang durch den Stollen merkten wir dann allerdings, dass wir nicht mehr in Bern waren, mussten doch fast alle das Tempo drosseln und tiefer atmen. Doch dann konnten wir endlich die Ski anschnallen und in einer zügigen genussreichen Abfahrt durch herrlichen Sulzschnee zum Konkordiaplatz abfahren. Da es noch früh war, liessen wir uns genügend Zeit für den nachfolgenden Aufstieg zur Lötschenhütte. Unterwegs konnten wir das Loslösen und das Niederdonnern eines mächtigen Eisabbruches am kleinen Aletschhorn bewundern. Der nach wenigen Minuten uns überziehende Eis- und Schneestaub erhöhte noch den Eindruck des Geschehens. Schlussendlich waren wir doch froh, als wir die Hütte erreichten, wobei wir alle überrascht waren, dass wir auf Dachhöhe aus den Ski steigen mussten. Geschätzt haben wir auch das fixe Seil als Hilfe beim Abstieg zum Hütteintritt. Der schöne Frühlingsabend half mit, dass wir das ausgezeichnete Abendessen, das uns der Hüttenwart servierte, noch mehr genossen.

Schon um 5.30 Uhr gab es wieder Tagwacht und kurz vor 7.00 Uhr waren wir bereits im Aufstieg oberhalb der Hütte. Nach Überwindung des ersten Steilhangs genossen wir den weiteren Aufstieg über die weiten Flächen des Ebnefluh-Firns im schönsten Sonnenschein. Es störte uns nur der bald einsetzende Fluglärm der Heli-kopter, die nacheinander ihre Pseudotouristen absetzten. Nach Montieren der Harscheisen bot auch der Schlussanstieg keine Probleme, und beglückt reichten wir uns nach knapp 3 Stunden auf dem Gipfel die Hände. Wir bedauerten, dass unser Nestor Fritz mit seinen 82 Jahren zurückbleiben musste. Die Bestimmung aller sichtbaren Gipfel bot einige Schwierigkeiten, waren doch viele davon in einen leichten Schleier gehüllt.

Nach ausgiebiger Gipfelrast machten wir uns wieder zur vielversprechenden Abfahrt bereit. Nachdem wir die obersten, noch etwas harten Hänge mit Bravour ge-

meistert hatten, konnten wir bald in herrlichstem Sulz unsere Spuren und Schwünge ziehen. Nur zu rasch waren wir wieder bei der Hütte, wo wir unsere Zurückgebliebenen begrüssen konnten.

Während Richard die Zeit mit der Hütteninspektion im Hinblick auf den Umbau verbracht hatte, hatte Paul die Hütte mit seinem Stift auf Papier festgehalten (siehe Titelbild!).

Inzwischen war es schon recht warm geworden, und es galt Abschied zu nehmen von der Hütte, um noch vom guten Schnee zu profitieren und um vor dem Ansturm der Tagestouristen unten zu sein. In zügiger Fahrt führte Ernst die Kolonne in unzähligen Schwüngen durch führigen Sulz hinab über den Langgletscher. Ab Gletscherende wurde der Schnee dann tiefer und tiefer, aber immer noch war es angenehm zu fahren, und erst am Eingang von Blatten hiess es, die Ski zusammenpacken. Nun meldeten sich aber die durstigen Kehlen, so dass wir gerne mithalfen, die Walliser Weissweinschwemme etwas abzubauen. Die Zeit verrann dabei nur allzurasch, bis wir uns zur Heimfahrt aufmachen mussten.

Dank Euch beiden, Ernst und Emil, für diese erlebnisreiche Tour. R. S.

## Subsektion Schwarzenburg

### VERANSTALTUNGEN

#### Tourenprogramm 1988

Ich nehme wieder Vorschläge für das neue Programm entgegen. Bitte auch Änderungen zum Bergführerverzeichnis melden.

Alle Meldungen bitte vor der Sitzung vom 11. September!

Tourenchef René Michel, Tel. 93 82 80

#### September

4. (Fr.) Höck Dent de Ruth,  
Höck Tourenwoche Gastlosen

6. Dent de Ruth, Diehlkante. Klettertour im SW-Teil der Gastlosenkette, SSW-Grat, IV+, 4 Std.

Peter Stoll, Tel. 24 28 89

**11. (Fr.) Sitzung für Interessierte und  
Tourenleiter: Tourenprogramm 1988.**

20.15 Uhr, Restaurant «Bühl».

René Michel, Tel. 93 82 80

**18. (Fr.) Höck Familienwanderung**

**20. Familienwanderung,**

Rolf Holliger, Tel. 51 94 69

**21.–27. Tourenwoche Gastlosen** (auch tageweise).

Ausgangspunkt Grubenberghütte.

Peter Stoll, Tel. 24 28 89

**Schlusstour Spillgerten wegen starker Hüttenbelegung um eine Woche verschoben auf das Wochenende vom 17./18. Oktober 1987.**

**Chumigalm 2 125 m**

1. Februar 1987

Tourenleiter: René Michel

Teilnehmer: 9 (inklusive 2 Gäste)

Dem Schicksal, als Neuling den Tourenbericht verfassen zu dürfen und der Nachwelt auf diese Art zu einem hoffentlich ergötzlichen Dokument von bleibendem Wert zu verhelfen, konnte auch ich nicht entrinnen.

Dank des verkehrstechnisch günstig gelegenen Ausgangspunktes Zweisimmen und des berühmt-berüchtigten Simmentaler Staus konnten auch die eingefleischten Autofahrer (gibt's die überhaupt noch bei den Schwarzenburgern?) zu einer Bahnfahrt bekehrt werden. In Zweisimmen be-

grüsste uns strahlender Sonnenschein, und wir gedachten voller Mitgefühl der armen Daheimgebliebenen, die wegen der harnäckigen Nebeldecke über dem Mittelland während des ganzen Tages mit keinem einzigen Sonnenstrahl beglückt wurden. Nicht weit vom Bahnhof entfernt fing dann die Schwitzerei schon an (wenigstens für diejenigen, die noch in der Polarkleidung starteten). René, der offenbar die Abwechslung liebt, verschmähte die von ihm rekognoszierte Spur und wählte eine Variante, die bequem ohne Sonnenbrille zu bewältigen war. Der Rastplatz auf halber Höhe hingegen erlaubte die Hammstellung, und das letzte Stück zum etwas übervölkerten Gipfel legten wir bei frühlinghaften Temperaturen zurück. Bei unserer Ankunft entschlossen sich die meisten «Gipfelhöckler» gerade zur Abfahrt, so dass uns nach dreieinhalb Stunden Aufstieg wenigstens der Kampf um einen Sitzplatz in sicherem Abstand zum Wächtenabbruch erspart blieb und wir nun unsererseits die prächtige Rundsicht geniessen konnten. Dabei stellten wir fest, dass ein vorlaut piepsendes Barryvox sich durchaus im eigenen Rucksack befinden kann (Reserve), auch wenn es 30 Meter weiter links vermutet wird.

Die eher unkonventionelle Abfahrtsroute haben wir Thomas zu verdanken. Das vermeintlich beim Aufstieg verlorene Messer wurde zwar nicht gefunden, ein jungfräulicher Pulverschneehang war aber mehr als genug Entschädigung für unsere Solidarität.

Auf der Heimfahrt durften wir erfahren, welche Vorteile ein Kollektivbillett und die dadurch automatisch erfolgte Reservation der Plätze bietet: Obwohl wir mit fast zwanzig Minuten Verspätung in Bern eintrafen, hatte unser Zug nach Schwarzenburg brav auf uns gewartet und sich so einen zehnminütigen Rückstand auf den Fahrplan eingehandelt. Merci BLS! Ein grosses Dankeschön gebührt vor allem auch René für die kompetente Führung und die tadellose Organisation dieser Tour.

Ursula



**Malerarbeiten**

**Köhli AG**

Malergeschäft

Telefon 031 50 15 69, 3202 Frauenkappelen

# Weil wir ganz in Ihrer Nähe sind

...können wir Ihnen  
auch sofort helfen.  
**Sprechen Sie deshalb mit  
uns über alle  
Versicherungsfragen.**

Generalagentur Bern Stadt  
Bubenbergplatz 8, ☎ 22 48 11



# Wäsche pflege

Besonders geeignet  
für:

- Arbeitskleidung
- Betriebswäsche
- Grosshaushalte

P

031  
22 10 11

**Papritz** Bern  
Weihergasse 11  
die Wäscherei für Alle

Für Ihre Bankgeschäfte  
seit 1825



# Deposito-Cassa der Stadt Bern

Garantie der Burgergemeinde Bern

Kochergasse 6, vis-à-vis Hotel Bellevue-Palace, Tel. 031/22 43 18

# **STÄGER**

## **Berg- und Skisport**

beim Sportzentrum

**3825 Mürren**

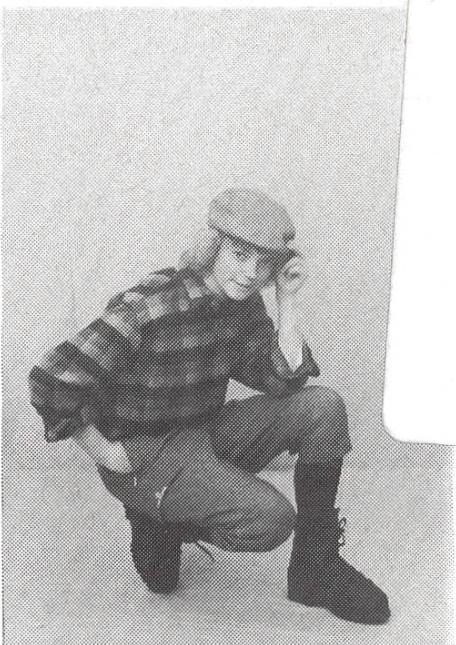
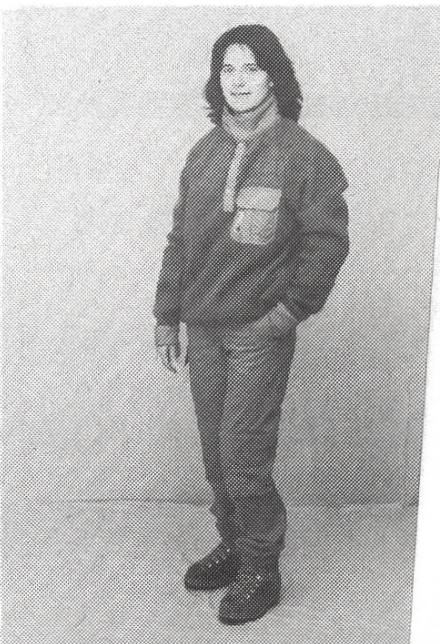
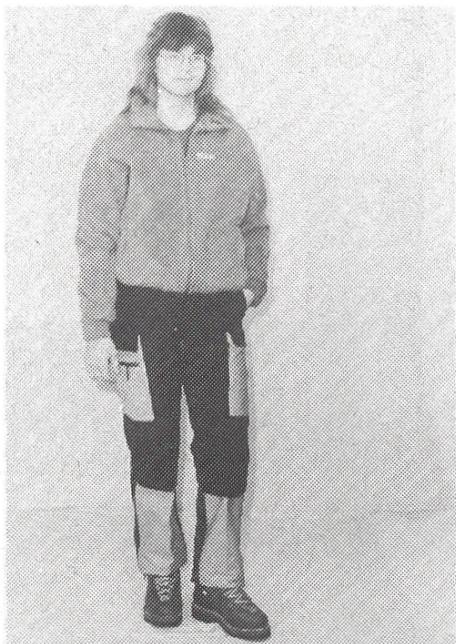
Tel. 036 55 23 55



Bollwerk 31

**3011 Bern**

Tel. 031 22 44 77



AZ/PP 3110 MUENSINGEN 144290/ 114  
SAC SEKT. BERN  
BIBLIOTHEK  
BRUNNGASSE 36  
3011 BERN

1928

# **Bergsport - Team**

## **Stäger - Sport Bern**